

Liebe Abonnent:innen,

Sie finden hier aktuelle Informationen aus der IPU Berlin, Hinweise zu [Veranstaltungen](#) und [Fortbildungen](#) sowie die monatliche [Kolumne](#) von IPU-Präsident [Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz](#).

Veranstaltungen im Oktober und Kurzvorträge auf dem YouTube-Kanal der IPU Berlin

Der Start des Wintersemesters steht unmittelbar bevor und somit ein lebendiger Oktober an der IPU Berlin mit zahlreichen Highlights. Erstmals startet etwa der einzigartige *Erasmus Mundus Joint Master SPOT – Social Psychology of Transformation*. Die IPU freut sich, im Rahmen dessen Studierende von vier verschiedenen Kontinenten begrüßen zu dürfen. Auf unserer Website lesen Sie demnächst mehr dazu. Im Oktober finden zudem zahlreiche interessante Veranstaltungen statt, so z. B. der [Semesterauftakt mit dem Psychoanalytiker Eckehard Pioch am 15. Oktober](#). Eine komplette Übersicht unserer Veranstaltungen finden Sie in diesem Newsletter weiter unten.

50 MINUTEN

Wie Gruppen uns beeinflussen
Im Gespräch mit Dr. Stephan Alder



Was den besonderen psychodynamischen Blick im Studium an der IPU Berlin auszeichnet, darüber sprach Prof. Dr. Leonie Kampe kürzlich in einem Online-Kurzvortrag. Interessierte können sich den Mitschnitt des Vortrags auf unserem YouTube-Kanal ansehen. In der dortigen Playlist finden Sie auch einen Beitrag von Dr. Pradeep Chakkarath zur Kulturpsychologie sowie eine kurze Einführung von Prof. Dr. Christian Sell und Dragan Šimičević ins psychoanalytische Denken im klinischen und organisationspsychologischen Kontext. Hier geht es [zur Playlist](#).

Neu: IPU Campus Guide

Im neuen IPU Campus Guide finden Sie übersichtlich Informationen zu Räumen, Zugangsmöglichkeiten und mehr. Der Campus Guide entstand auf Initiative der Diversity AG der IPU Berlin. Sie finden ihn demnächst als Aushang an vielen Stellen in unserer Universität sowie [auf unserer Website](#).

Benigna Gerisch bei ARTE, Andreas Hamburger auf Bühne in Sofia und Podcast 50 Minuten

In [unseren Kurzmeldungen](#) lesen Sie von einer ARTE-Sendung zum Thema Optimierung, für die Prof. Dr. Benigna Gerisch interviewt wurde sowie von einem Theaterstück von Prof. Dr. Andreas Hamburger und Dr. Vivian Pramatarov-Hamburger, das kürzlich im Nationaltheater Sofia aufgeführt wurde.

In unserer neuen Podcastfolge geht es um den Einfluss, den Gruppen auf unser Fühlen und Denken haben. Daniel Jakubowski spricht mit Stephan Alder und Marie-Luise Alder unter anderem über die Besonderheit sogenannter Großgruppen. *50 Minuten* finden Sie auf allen gängigen Streamingplattformen und [auf unserer Website](#).

Omnipotenz und toxische Polarisierung Semesterauftakt mit Eckehard Pioch

15. Oktober 2025 • 19 Uhr



Veranstaltungen

13. Oktober 2025 | 20:30 Uhr

Bibliotheksgespräch: Judith Le Soldats Bedeutung für die Psychoanalyse

Eine Werkvorstellung mit Dr. Monika Gsell anlässlich des Abschlusses der fünfbandigen Werkausgabe.

Anmeldung [auf unserer Website](#).

SAVE THE DATE

15. Oktober 2025 | 17 Uhr

Vitrinenvernissage in der IPU-Bibliothek

Eröffnung der zweiten Freud-Vitrine in Kooperation mit dem Archiv zur Geschichte der Psychoanalyse e. V.

Weitere Informationen demnächst auf unserer Website.

15. Oktober 2025 | 19 Uhr

Omnipotenz und toxische Polarisierung

IPU-Semesterauftakt mit einem Vortrag von Eckehard Pioch.

Anmeldung [auf unserer Website](#).

17. Oktober 2025 | 14 Uhr

Von der Praxis zur Forschung in der analytischen Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen

Das Abschiedssymposium für Prof. Dr. Annette Streeck-Fischer.

Anmeldung [auf unserer Website](#).

21. Oktober 2025 | 19 Uhr

Abendvortrag von Dr. Matthias Heyl im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Bilder, Bewältigung & Erinnerungskulturen*

Organisiert von der IPU Berlin gemeinsam mit AMCHA e. V.

Anmeldung [auf unserer Website](#).

22. Oktober 2025 | 18:30 Uhr

AI and Psychoanalysis: Exploring the implications of artificial intelligence for psychotherapeutic practice

The event is hosted by "Themenklasse AI und Psychoanalyse" as part of Deutschlandstipendium at IPU Berlin.

Register [on our website](#).

23. Oktober 2025 | 19 Uhr

Trans* in der psychotherapeutischen Praxis

Vortrag und Diskussion mit Gisela Fux Wolf im Rahmen der Reihe *trans*denken: Perspektiven aus Psychotherapie, Geschichte und Gesellschaft*, organisiert von der Queer IPU.

Weitere Informationen [auf unserer Website](#).

4. November 2025 | 19 Uhr

Die Queerness der Psychoanalyse

Buchpräsentation mit Esther Hutfless, Luce deLire und Myriam Sauer, organisiert von der Queer IPU.

Anmeldung [auf unserer Website](#).

SAVE THE DATE

6. November 2025 | 17 Uhr

„Wir könnten uns von dieser Hölle befreien...“ (Ester Wajcblum). Netzwerke weiblichen Widerstands in Auschwitz

IPU-KKC-Vortrag mit Prof. Dr. Iris Därmann (Humboldt-Universität zu Berlin).

Weitere Informationen demnächst auf unserer Website.

Hearing Silence

Vortrag von Prof. Ping-Chun Hsiung

12. November 2025 • 19 Uhr



12. November 2025 | 19 Uhr

Hearing Silence: Teaching and Studying the Politics of Qualitative Interviewing

Abendvortrag von Prof. Ping-Chun Hsiung (University of Toronto)

Anmeldung [auf unserer Website](#).

15. November 2025

Vom Ver-Schweigen. NS -Täterschaft und -Mitläufertum in deutschen Familien und ihre transgenerationalen Folgen

Seminar zu Genealogie und Tiefenhermeneutik.

Anmeldung [auf unserer Website](#). Weitere Termine am 17. Januar und 7. Februar 2026.

18. November 2025 | 19 Uhr

Abendvortrag von Assaf Uni im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Bilder, Bewältigung & Erinnerungskulturen*

Organisiert von der IPU Berlin gemeinsam mit AMCHA e. V.

Anmeldung [auf unserer Website](#).

19. November 2025 | 19 Uhr

Eine Sprache der Liebe. Über die Interspezieskommunikation von Pferd und Mensch in ihren Schnittstellen zur psychoanalytischen Theorie und Behandlungspraxis

Lesung und Diskussion mit den Autori:innen Dr. Loretta Würtenberger und Hubertus Graf

Zedtwitz, moderiert von Prof. Dr. Benigna Gerisch.

Anmeldung [auf unserer Website](#).

20. November 2025 | 17 Uhr

IPU-Informationsabend für Studieninteressierte

Anmeldung [auf unserer Website](#).

SAVE THE DATE

26./27. November 2025

Forschungslabor plus

Fachtagung an der IPU Berlin mit einem öffentlichen Abendvortrag von Prof. Dr. Vera King (Sigmund-Freud-Institut Frankfurt/Main).

Weitere Informationen demnächst auf unserer Website.

Abgängiges Verhalten

Die Kolumne im September von IPU-Präsident Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz

Kürzlich habe ich die Einschulung des Sohns einer Freundin mit verfolgen können. Es gingen dem Ereignis ein paar Schnuppertage in der künftigen Grundschule voraus, die sich in unmittelbarer Nähe zum Kinderladen befindet, den Moritz (so nennen wir ihn hier mal) bisher besuchte.

Die Schule behagte ihm nicht – er fühlte sich verloren und kehrte an dem betreffenden Vormittag von sich aus – und allein – in den Kinderladen zurück. Angesichts der offenen Türen von Klassenraum und Schule war das kein Problem, und sein Verschwinden fiel gar nicht auf. Die Mutter brachte den Jungen zurück, aber ein paar Tage später wiederholte sich das Ereignis. Diesmal wurde das Fehlen des Kindes in der Schule immerhin bemerkt.

Kurz nach der Einschulungsfeier erhielt Moritz' Mutter nun einen Brief von der Schuldirektorin, bei ihrem Sohn gäbe es eine Tendenz „abgängigen Verhaltens“, und sie müsse sich darum bemühen, es abzustellen. Ich selbst zeige bis heute in vielen Lebenslagen eine ähnliche Neigung, auch wenn ich im Laufe der Zeit gelernt habe, ihr zu widerstehen. Vor allem aber hat mich die Bezeichnung des Phänomens überrascht. „Abgängiges Verhalten“ fügt sich nur schwer in einen pädagogischen Kontext, sondern passt eher zu einer Behörde, am besten der Justizverwaltung. Was machen solche Sprachformen in einer Schule mit den Kindern und ihren Eltern? Meine Hoffnung ging bisher immer dahin, dass schulische Probleme mit pädagogisch angemessenen Sprachmustern kommuniziert werden, die Feingefühl und Zugewandtheit erkennen lassen.

Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz ist seit Juli 2021 Präsident der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin. Einmal im Monat kommentiert er an dieser Stelle Zeitgenössisches, Zeitloses, Psychoanalytisches und Politisches.



Wie spricht man also über ein Kind, und vor allem mit ihm, wenn es sich in der Schule „abgängig“ verhält, zu gut Deutsch, die Flucht ergreift? Muss dann nicht als erstes der Frage nachgegangen werden, was es dazu veranlasst haben könnte, zumal schon im Moment der Erstbegegnung mit der Institution? Darüber sollte sich die Schulleitung Gedanken machen, und sie nicht in eine Sprache fassen, die Eltern wie Kinder nur einschüchtern kann (wenn nicht soll).

Es ist mir schwergefallen, der Mutter von Moritz ihre Sorgen, was die beginnende Schulzeit des Sohnes anbelangt, auszureden. Sie wären geringer, könnte sie sich sicher sein, dass mit Verständnis, Aufmerksamkeit und pädagogischer Sensibilität, und eben auch angemessenem Ton, auf ihr Kind eingegangen wird. Andernfalls dürfte schon am ersten Tag der Grundstein für eine tiefgreifende Aversion – der Kinder wie der Eltern – gegenüber der Schule gelegt werden. Um mich behördenverständlich auszudrücken: Es geht um die Ausprägung und Kräftigung von Abgängigkeitsresistenz, aber eigentlich noch viel mehr, nämlich – schlicht gesagt – um freudiges Lernen an einem freundlichen Ort.

Da scheint mir an dieser Grundschule noch einiges im Argen zu liegen.

IPU's International Career Service

Become a clinical practitioner in Germany.
Learn how on our website.



Fortbildungen

Die Internationale Psychoanalytische Universität Berlin ist eine staatliche Hochschule und fällt damit unter die Regelung des Berliner Bildungszeitgesetzes, § 10 (5) BiZeitG. Die von der IPU Berlin angebotenen beruflichen Weiterbildungen gelten nach § 10 (5) BiZeitG als anerkannt.

10./11. Oktober 2025

Körperselbst und Traumaspuren in der psychoanalytischen Behandlungstechnik

Leitung: Dr. en psychoanalyse Sebastian Leikert

Anmeldung bis 26. September 2025 [auf unserer Website](#).

14./15. November 2025

Psychoanalytisch orientiertes Psychodrama

Leitung: Dr. Susanne Kunz-Mehlstaub

Anmeldung bis 31. Oktober [auf unserer Website](#). Auch im kommenden Jahr wird es wieder Termine geben.

5./6. Dezember 2025

Psychoanalyse der Trans*identitäten

Fortbildung im Rahmen des Seminarzyklus *Männlich, Weiblich, Trans Psychoanalytische Behandlungsperspektiven auf Geschlecht und Sexualität*.

Leitung: Tillmann-D. Schneider

Anmeldung bis 20. November [auf unserer Website](#). Es wird einen weiteren Termin im Januar 2026 geben, die Anmeldung ist bereits möglich.

16.-20. März 2026

Gruppendynamische Trainingsgruppe (T-Gruppe)

Leitung: Dr. Barbara Lesjak und Philipp Hommelsheim

Anmeldung [auf unserer Website](#).

